

Antrag

der Abg. Annkathrin Wulff SPD

Wohnkosten für Studierende im Wintersemester 2026/27

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie hoch die durchschnittlichen Wohnkosten (Miete, Heiz- und Nebenkosten) für ein Wohnheimzimmer der Studierendenwerke an den einzelnen Hochschulstandorten in Baden-Württemberg aktuell sind (bitte aufgeschlüsselt nach Studierendenwerk und Hochschulstandort);
2. welche Kenntnisse sie zur Höhe der Wohnkosten für WG-Zimmer oder Appartements anderer Anbieter (z. B. private Vermieterinnen und Vermieter, Wohnbaugesellschaften, Immobiliengesellschaften, Wohnheime anderer Anbieter etc.) insbesondere an den großen Hochschulstandorten Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Freiburg und Konstanz hat;
3. über wie viele Wohnheimplätze die einzelnen Studierendenwerke in Baden-Württemberg zu Beginn des Wintersemesters 2026/2027 verfügen (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulstandort);
4. welche Unterbringungsquoten in Wohnheimen der Studierendenwerke sich aus den unter Ziffer 3 genannten Zahlen für die einzelnen Hochschulstandorte ergeben;
5. wie sich die Anzahl der Wohnheimplätze der Studierendenwerke an den einzelnen Hochschulstandorten seit dem Wintersemester 2025/2026 entwickelt hat;
6. welche Bauvorhaben zur Erhöhung der Anzahl der Wohnheimplätze an den einzelnen Hochschulstandorten geplant sind, unter besonderer Berücksichtigung, bis wann die neuen Wohnheime bezugsfertig sein werden;
7. wie viele Notschlafplätze in welchen Gebäuden die Studierendenwerke zu Beginn der Orientierungswoche am 5. Oktober bzw. zu Beginn des Wintersemesters am 12. Oktober einrichten werden (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulstandort);
8. wann die geänderte VwV Studentisches Wohnen – VwV StuWo in Kraft treten wird, sodass zukünftig mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Junges Wohnen“ neben neuen Wohnheimzimmern auch die Sanierung bereits bestehender Wohnheimzimmer (vgl. Koalitionsvertrag S. 35) finanziert werden kann;
9. wie viele sanierungsbedürftige Wohnheime der Studierendenwerke derzeit aufgrund der noch fehlenden Regelungen zur Finanzierung in der VwV Studentisches Wohnen – VwV StuWo nicht saniert werden können (bitte aufgeschlüsselt nach Studierendenwerk);
10. in welcher Höhe das Land im Jahr 2025 Landesmittel für den Bau von Studierendenwohnheimen aufgebracht hat;

11. in welcher Höhe Mittel über das Bundesprogramm „Junges Wohnen“ in den Bau von Studierendenwohnheimen bzw. Auszubildendenwohnheimen in Baden-Württemberg 2025 geflossen sind (bitte aufgeschlüsselt nach Studierenden- und Auszubildendenwohnheimen);
12. wie hoch der Anteil der Landesmittel an den unter Ziffer 11 erfragten Mitteln war (absolut und prozentual und aufgeschlüsselt nach Studierenden- und Auszubildendenwohnheimen);
13. wie viele neue Wohnheimplätze für Studierende bzw. Auszubildende über die in den Ziffern 10 bis 12 genannten Finanzierungswege entstanden sind (bitte aufgeschlüsselt nach Studierenden- und Auszubildendenwohnheimen);
14. in welcher Höhe das Land Mittel aus dem Bundesprogramm „Junges Wohnen“ in die reguläre Wohnraumförderung umgeschichtet hat;
15. wie die Landesregierung die Entwicklung der Wohnkosten für Studierende in Baden-Württemberg bewertet.

8.9.2026

Wulff, Binder, Dr. Kliche-Behnke, Steinhülb-Joos, Kirschbaum SPD

Begründung

Der Mangel an Wohnraum im Allgemeinen und die daraus resultierenden steigenden Mietkosten belasten die Studierenden im Land besonders stark. Insbesondere in den großen Universitätsstädten ist Wohnen für Studierende kaum mehr bezahlbar. Laut Koalitionsvertrag sollen zukünftig über die Mittel aus dem Bundesprogramm „Junges Wohnen“ auch Sanierungen von bereits bestehenden Wohnheimplätzen finanziert werden können. Mit diesem Antrag soll geklärt werden, wann die dafür notwendigerweise geänderte VwV Studentisches Wohnen – VwV StuWo in Kraft treten wird, wie sich die Situation auf dem Wohnungsmarkt für Studierende zum Wintersemester 2026/27 darstellt, welche Maßnahmen die Studierendenwerke ergreifen und wie sie dabei von der Landesregierung unterstützt werden.